



# STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kiel, Mühlenweg 166 · Fernruf 43 602

A III 1 - vj 3/57

Ausgegeben am

8. 1. 1958

## Die Wanderungsbewegung in Schleswig-Holstein im 3. Vierteljahr 1957

Verantwortlicher Referent: Klindt

Die Wanderungsbewegung war im 3. Vierteljahr 1957 bei 67 900 Zu- und Fortzügen in der Außen- und Binnenwanderung um rd. 11 400 Wanderungsfälle, also 14 % geringer als im Vorvierteljahr. Der Rückgang ergab sich zur Hauptsache aus einer Abnahme der Binnenwanderung, d. h. der Zahl der Zu- und Fortzüge innerhalb des Landes Schleswig-Holstein. Dieser Anteil ist von 46 % aller Wanderungsfälle im 2. Vierteljahr auf 39 % im Berichtsvierteljahr zurückgegangen. Auch die Fortzüge über die Landesgrenze sind in der absoluten Zahl von rd. 21 400 auf rd. 18 500 zurückgegangen, ihr Anteil an den Gesamtwanderungsfällen ist jedoch mit 27 % der gleiche wie im Vorvierteljahr. Demgegenüber nahmen die Zuzüge nach Schleswig-Holstein über die Landesgrenze zu; ihr Anteil betrug 34 % gegenüber 27 % im Vorvierteljahr.

Bei allen drei Wanderungsarten waren die Anteile der männlichen Bevölkerung höher als die der weiblichen. Besonders groß war der Unterschied bei den Zuzügen über die Landesgrenze, bei der 61 % auf die männliche Bevölkerung kamen.

### Die Wanderungsbewegung in Schleswig-Holstein im 3. Vierteljahr 1957 nach der Wanderungsart

Wanderungsart	Zu- bzw. Fortzüge im 3. Vierteljahr 1957					
	insgesamt		davon			
	absolut	in % d. Gesamt- wanderung	männlich		weiblich	
			absolut	in %	absolut	in %
Zuzüge über die Landesgrenzen	22 657	34	13 900	61	8 757	39
Fortzüge über die Landesgrenzen	18 546	27	10 262	55	8 284	45
Binnenwanderung 1)	26 697	39	13 554	51	13 143	49
Insgesamt	67 900	100	37 716	56	30 184	44

1) ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

#### Hinweis:

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seinen Statistischen Berichten unter der Arbeitsnummer VIII/12

Auch im 3. Vierteljahr 1957 ergab sich in der Wanderungsbewegung - Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen Schleswig-Holsteins - ein Wanderungsgewinn, der aber wesentlich höher war als im Vorvierteljahr: Nach Schleswig-Holstein zogen 22 657 Personen zu, dagegen 18 546 Personen von hier fort, so daß sich ein Wanderungsgewinn von 4 111 Personen ergab. Berücksichtigt man den Geburtenüberschuß im 3. Vierteljahr mit 2 774, dann betrug die Bevölkerungszunahme im Berichtsvierteljahr 6 885, so daß sich die fortgeschriebene Bevölkerungszahl des Landes Schleswig-Holstein von 2 256 802 Ende Juni auf 2 263 687 Ende September erhöhte.

Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen Schleswig-Holsteins  
im 3. Vierteljahr 1957

Z e i t	Insgesamt			darunter Vertriebene 1)		
	Zu- züge	Fort- züge	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust (-)	Zu- züge	Fort- züge	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust (-)
3. Vierteljahr 1956	20 930	22 050	- 1 120	6 135	7 931	- 1 796
3. Vierteljahr 1957	22 657	18 546	+ 4 111	6 626	5 947	+ 679
Veränderung 1957 abs. gegenüber 1956 in %	+1 727 + 8	-3 504 - 16	X X	+ 491 + 8	-1 984 - 25	X X

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1. 9. 1939 in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand vom 31. 12. 1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder

Im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres ergab sich in der Wanderungsbewegung über die Landesgrenze ein Wanderungsverlust von 1 120 Personen bei 22 050 Fortzügen gegenüber 20 930 Zuzügen. Bemerkenswert ist, daß die Wanderungsbewegung Schleswig-Holsteins mit den anderen Ländern der Bundesrepublik im Berichtsvierteljahr fast ausgeglichen war. In andere Bundesländer verzogen 16 359 Personen, dagegen kamen 16 679 Personen nach Schleswig-Holstein. Im Vorvierteljahr betrug dagegen der Mehrfortzug nach den anderen Bundesländern rd. 3 100 Personen.

Der höhere Wanderungsüberschuß im Berichtsvierteljahr ergab sich aus der Zunahme der Zahl der Zuzüge über die Grenzen des Bundesgebietes; es zogen im 3. Vierteljahr 5 978 Personen (Vorvierteljahr 5 178) nach Schleswig-Holstein zu, dagegen 2 187 (Vorvierteljahr 2 014) von hier fort. Die Wanderungsbewegung über die Bundesgrenze ergab demnach einen Mehrzuzug von 3 791 (Vorvierteljahr 3 164) Personen.

Vergleicht man nun die Wanderungsbewegung über die Landesgrenze des 3. Vierteljahres 1957 mit 1956, so zeigen sich erhebliche Unterschiede

	aus and. Bundes- ländern	Berlin West	Berlin Ost	Sowj. Bes.- zone	Dt. Ost- geb.	Aus- land	Aus Kriegs- gef.	Ohne An- gabe
<u>Zuzüge</u>								
3. Vj. 1957	16 679	873	89	2 533	924	1 523	-	36
3. Vj. 1956	15 923	904	91	2 715	106	1 115	10	32
+ bzw. - gegenüb. 1956	+ 756	- 31	- 2	- 182	+818	+ 408	- 10	+ 4
<u>Fortzüge</u>								
3. Vj. 1957	16 359	407	15	313	36	1 386	-	30
3. Vj. 1956	19 508	349	13	350	5	1 709	-	95
+ bzw. - gegenüb. 1956	-3 149	+ 58	+ 2	- 37	+ 31	- 323	-	- 65

Rd. 6 600 Personen, die zum Personenkreis der Vertriebenen zählen, zogen über die Landesgrenzen nach Schleswig-Holstein zu, das sind 29 % aller Zuzüge, bei den Fortzügen aus Schleswig-Holstein waren es rd. 5 900 Personen oder 32 %. Diese Anteile haben sich gegenüber dem Vorvierteljahr nicht oder nur gering verändert. Aus der nachfolgenden Tabelle sind die Zielländer der fortgezogenen Vertriebenen zu ersehen.

Die fortgezogenen Vertriebenen nach Zielländern  
im 3. Vierteljahr 1957

Zielländer	Fortgezogene Vertriebene 1)	
	absolut	in %
Hamburg	1 062	18
Niedersachsen	986	17
Nordrhein-Westfalen	2 260	38
Hessen	209	3
Rheinland-Pfalz	200	3
Baden-Württemberg	404	7
Sonstige Länder (einschl. Ausland und ohne Angabe)	826	14
Insgesamt	5 947	100

1) ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

1. Die Zu- und Fortzüge im 3. Vierteljahr 1957 nach Kreisen

G = Gesamtwanderung

V = Vertriebene 1)

Kreisfreie Städte und Landkreise		Zuzüge bzw. Umzüge			Fortzüge bzw. Umzüge			Mobilitätsziffer 3)	
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		der Gesamtwanderung	der Außenwanderung
			innerhalb Schleswig-Holsteins 2)	von außerhalb Schleswig-Holsteins		innerhalb Schleswig-Holsteins 2)	nach außerhalb Schleswig-Holsteins		
1	2	3	4	5	6	7	8		
Flensburg	G	2 190	1 246	944	1 813	918	895	169	78
	V	527	311	216	501	235	266	178	84
Kiel	G	4 247	2 068	2 179	3 412	1 641	1 771	117	60
	V	1 090	543	547	791	363	428	137	71
Lübeck	G	2 995	989	2 006	2 780	923	1 857	99	67
	V	958	306	652	853	324	529	97	63
Neumünster	G	1 052	457	595	1 103	413	690	118	71
	V	334	157	177	292	97	195	123	73
Kreisfreie Städte insgesamt	G	10 484	4 760	5 724	9 108	3 895	5 213	119	66
	V	2 909	1 317	1 592	2 437	1 019	1 418	124	70
Eckernförde	G	1 985	1 077	908	2 060	1 462	598	241	90
	V	568	299	269	639	410	229	227	94
Eiderstedt	G	438	326	112	543	365	178	199	59
	V	71	47	24	112	55	57	190	84
Eutin	G	1 849	1 091	758	1 660	1 052	608	156	61
	V	630	366	264	514	294	220	146	62
Flensburg-Land	G	2 042	1 220	822	1 940	1 411	529	255	87
	V	488	267	221	568	361	207	293	119
Hzgt. Lauenburg	G	2 679	1 281	1 398	2 593	1 423	1 170	161	79
	V	914	425	489	943	527	416	160	78
Husum	G	1 077	711	366	1 133	760	373	143	48
	V	223	118	105	263	160	103	168	72
Norderdithmarschen	G	1 216	879	337	1 411	969	442	178	53
	V	331	237	94	405	253	152	195	65
Oldenburg (Holstein)	G	2 436	1 573	863	2 016	1 335	681	229	79
	V	724	471	253	655	401	254	233	85

Pinneberg	G	5 298	1 892	3 406	3 500	1 495	2 005	174	107
	V	1 751	757	994	1 148	553	595	182	100
Plön	G	2 528	1 789	739	2 447	1 830	617	185	50
	V	766	472	294	683	454	229	193	70
Rendsburg	G	3 276	2 216	1 060	3 404	2 331	1 073	170	54
	V	907	546	361	1 031	629	402	177	70
Schleswig	G	2 513	1 680	833	2 450	1 649	801	200	66
	V	562	318	244	694	378	316	216	96
Segeberg	G	2 025	1 294	731	2 072	1 365	707	178	62
	V	611	362	249	657	390	267	173	70
Steinburg	G	2 820	1 450	1 370	2 877	1 900	977	185	76
	V	830	451	379	882	569	313	186	75
Stormarn	G	2 907	1 294	1 613	2 543	1 230	1 313	162	87
	V	932	479	453	856	419	437	158	79
Süderdithmarschen	G	1 461	1 099	362	1 576	1 072	504	163	47
	V	384	261	123	451	289	162	183	62
Südtondern	G	2 320	1 065	1 255	1 910	1 153	757	286	136
	V	483	265	218	467	297	170	336	137
Landkreise insgesamt	G	38 870	21 937	16 933	36 135	22 802	13 333	185	75
	V	11 175	6 141	5 034	10 968	6 439	4 529	189	81
SCHLESWIG-HOLSTEIN	G	49 354	26 697	22 657	45 243	26 697	18 546	166	72
	V	14 084	7 458	6 626	13 405	7 458	5 947	171	78
Anteil der Vertriebenen 1) in %		29	28	29	30	28	32	X	X
dagegen									
3. Vierteljahr 1956	G	49 145	28 215	20 930	50 265	28 215	22 050	174	75
	V	14 609	8 474	6 135	16 405	8 474	7 931	199	90
2. Vierteljahr 1957	G	57 862	36 422	21 440	57 846	36 422	21 424	206	76
	V	15 256	9 051	6 205	16 198	9 051	7 147	198	84
		1	2	3	4	5	6	7	8

- 1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1. 9. 1939 in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand vom 31. 12. 1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder
- 2) ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden
- 3) Wanderungsvolumen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr

2. Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen im 3. Vierteljahr 1957 nach Herkunfts- bzw. Zielländern und nach dem Geschlecht

Herkunfts- bzw. Zielländer	Insgesamt						darunter											
	Zuzüge			Fortzüge			Vertriebene 1)						Zugewanderte 2)					
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Hamburg	4 121	2 176	1 945	4 294	2 132	2 162	695	372	323	1 062	521	541	374	199	175	365	182	183
Niedersachsen	3 701	2 642	1 059	2 993	2 068	925	1 122	754	368	986	639	347	243	156	87	297	190	107
Bremen	480	387	93	378	277	101	102	68	34	111	70	41	49	40	9	37	29	8
Nordrhein-Westfalen	4 484	3 149	1 335	5 137	2 765	2 372	1 223	817	406	2 260	1 097	1 163	349	229	120	420	232	188
Hessen	775	528	247	699	340	359	182	114	68	209	85	124	77	54	23	95	47	48
Rheinland-Pfalz	550	374	176	585	317	268	201	116	85	200	100	100	49	33	16	59	27	32
Baden-Württemberg	1 379	933	446	1 166	607	559	408	257	151	404	192	212	165	101	64	89	38	51
Bayern	1 132	861	271	1 055	720	335	289	202	87	294	170	124	86	57	29	93	59	34
Saarland	57	49	8	52	30	22	3	2	1	9	5	4	2	1	1	4	2	2
Bundesgebiet zusammen	16 679	11 099	5 580	16 359	9 256	7 103	4 225	2 702	1 523	5 535	2 879	2 656	1 394	870	524	1 459	806	653
Berlin (West) 3)	873	508	365	407	193	214	211	97	114	84	34	50	204	104	100	48	25	23
Berlin (Ost) 3)	89	54	35	15	9	6	14	7	7	1	1	-	67	42	25	9	5	4
Sowjetische Besatzungszone 3)	2 533	1 126	1 407	313	149	164	928	388	540	67	31	36	1 361	614	747	124	47	77
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung 4)	924	361	563	36	12	24	837	324	513	11	3	8	-	-	-	-	-	-
Ausland	1 523	720	803	1 386	613	773	402	175	227	243	105	138	69	34	35	50	28	22
Kriegsgefangenschaft	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
Ohne Angabe und ohne festen Wohnsitz	36	32	4	30	30	-	9	6	3	6	6	-	7	7	-	1	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>22 657</b>	<b>13 900</b>	<b>8 757</b>	<b>18 546</b>	<b>10 262</b>	<b>8 284</b>	<b>6 626</b>	<b>3 699</b>	<b>2 927</b>	<b>5 947</b>	<b>3 059</b>	<b>2 888</b>	<b>3 102</b>	<b>1 671</b>	<b>1 431</b>	<b>1 691</b>	<b>912</b>	<b>779</b>
dagegen																		
2. Vierteljahr 1957	21 440	12 203	9 237	21 424	11 512	9 912	6 205	3 327	2 878	7 147	3 707	3 440	2 701	1 440	1 261	1 756	963	793

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1. 9. 1939 in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand vom 31. 12. 1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder

2) Zugewanderte sind Deutsche, die am 1. 9. 1939 in Ostberlin oder in der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder

3) Die Zahl der aus Berlin (West) Zugezogenen enthält zu einem Teil Sowjetzonenflüchtlinge, die Berlin (West) nur als Durchgangsstation für ihre Flucht in die Bundesrepublik gewählt haben

4) Gebietsstand 31. 12. 1937

3. Die Zu- und Fortzüge im 3. Vierteljahr 1957 nach Kreisen und Monaten

Kreisfreie Städte und Landkreise	Zuzüge						Fortzüge					
	insgesamt			darunter			insgesamt			darunter		
	Juli	August	Sept.	von außerhalb Schleswig-Holsteins			Juli	August	Sept.	nach außerhalb Schleswig-Holsteins		
				Juli	August	Sept.				Juli	August	Sept.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Flensburg	452	1 150	588	209	510	225	620	676	517	280	328	287
Kiel	1 125	1 504	1 618	586	743	850	1 083	1 223	1 106	534	655	582
Lübeck	1 445	1 101	449	996	739	271	990	958	832	676	666	515
Neumünster	328	373	351	186	222	187	347	450	306	212	305	173
Kreisfreie Städte insges.	3 350	4 128	3 006	1 977	2 214	1 533	3 040	3 307	2 761	1 702	1 954	1 557
Eckernförde	476	790	719	160	416	332	596	799	665	189	233	176
Eiderstedt	153	155	130	44	42	26	176	176	191	64	49	65
Eutin	675	578	596	286	235	237	541	520	599	194	179	235
Flensburg-Land	434	1 160	448	95	604	123	538	790	612	139	196	194
Hzgt. Lauenburg	823	979	877	394	547	457	883	864	846	363	426	381
Husum	343	381	353	135	160	71	393	348	392	135	128	110
Norderdithmarschen	418	433	365	120	121	96	480	506	425	174	126	142
Oldenburg (Holstein)	878	891	667	363	298	202	574	646	796	194	209	278
Pinneberg	1 921	1 738	1 639	1 198	1 081	1 127	1 148	1 243	1 109	609	748	648
Plön	887	815	826	274	235	230	825	800	822	218	200	199
Rendsburg	1 113	1 063	1 100	341	363	356	1 160	1 151	1 093	348	395	330
Schleswig	714	806	993	257	328	248	826	872	752	331	239	231
Segeberg	721	624	680	261	219	251	705	753	614	212	271	224
Steinburg	712	1 355	753	267	789	314	874	1 161	842	330	338	309
Stormarn	956	982	969	542	532	539	863	876	804	466	454	393
Süderdithmarschen	476	482	503	129	118	115	540	519	517	164	156	184
Südtondern	1 332	535	453	868	223	164	554	552	804	213	212	332
Landkreise insgesamt	13 032	13 767	12 071	5 734	6 311	4 888	11 676	12 576	11 883	4 343	4 559	4 431
SCHLESWIG-HOLSTEIN	16 382	17 895	15 077	7 711	8 525	6 421	14 716	15 883	14 644	6 045	6 513	5 988
dagegen 1956	13 498	13 995	21 652	5 284	6 030	9 616	14 489	14 769	21 007	6 275	6 804	8 971

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet